

Schulkonzept

Staatliche Grundschule „Gotha-Siebleben“

**Stand: März 2022 (Änderungen
werden fortlaufend vorgenommen)**

„Wer ein Schiff bauen will, sollte nicht Arbeit und Werkzeug verteilen, sondern die Sehnsucht nach dem Meer lehren.

Antoine de Saint-Exupery

Auch wir wollen den Unterricht zunehmend mehr vom Kind aus denken.

Mit unserer Unterstützung sollen sich unsere Schüler selbst auf den Weg machen und das Lernen lernen.

Schulkonzept der Staatlichen Grundschule „Gotha-Siebleben“

1. Das sind wir

Warum sich unsere Schule, die seit über 20 Jahren den Titel: „Umweltschule in Europa“ trägt, durch eine große **Vielfalt** auszeichnet, soll in unserem Schulkonzept genauer erläutert werden.

Das gesamte personelle sowie sächliche Umfeld einer Schule ist gekennzeichnet durch eine **Vielfalt**, der wir als Lehrer und Erzieher dieser Schule versuchen, auf das Bestmögliche gerecht zu werden. Die Hauptansatzpunkte sind bereits in unserem Leitbild ersichtlich.

Im Folgenden soll unsere Schule kurz vorgestellt werden:

Im Schuljahr 2021/2022 lernen an der Staatlichen Grundschule „Gotha-Siebleben“ in insgesamt 8 Klassen 180 Schülerinnen und Schüler. Sie werden von 10 Lehrerinnen unterrichtet. Die Hortbetreuung wird durch 8 Erzieherinnen gewährleistet.

Außer den kindgerecht ausgestalteten 8 Klassenräumen verfügt unsere Schule über 2 Fachräume für Kunst/Englisch und Musik sowie 2 Förderräumen, einen Werkraum, einen Schulgartenraum, 2 Horträumen, 2 Spielzimmern für die offene Hortbetreuung am Nachmittag, einen Speiseraum, eine Aula, ein Schulmuseum, eine Schülerbibliothek, eine neu eingerichtete große Lern- und Kinderküche sowie mehrere Differenzierungs- und Lehrmittelräume.

Im Bereich des großzügigen Außengeländes befinden sich Unterrichtsplätze im Grünen, ein Naturspielplatz, unser großer bereits mehrfach ausgezeichnete Schulgarten mit vielfältigen Ergebnissen unserer Umweltprojekte, der im Jahr 2019 komplett umgestaltet wurde und durch die Hochbeete einen noch ertragreicheren Unterricht ermöglicht, eine neu sanierte Turnhalle mit direkt angrenzendem großen Sportplatz sowie vielfältige Spielplätze für die Nachmittagsbetreuung der Kinder. Im Jahr 2017 ist mit Unterstützung zahlreicher Sponsoren ein „Lern- und Experimentiergarten“ direkt auf dem Schulgelände entstanden. Dieser wird vorwiegend im Unterricht genutzt.

Seit dem Jahr 2019 nehmen wir in enger Kooperation mit der AOK Plus am Projekt „Ackerdemie“ teil. Dadurch können die Schüler im Unterricht auch an seltene Obst- und Gemüsesorten herangeführt werden. Diese werden durch die Projektpartner gesponsort und die Kinder erhalten auch durch die entsprechenden übergreifenden Unterrichtsmaterialien einen noch besseren Einblick in die vielfältigen Umwelt- und Schulgartenthemen.

Sowohl unsere im Jahr 2009 komplett sanierte und modernisierte Schule mit ihrer guten materiellen Ausstattung als auch die naturnahe und verkehrsberuhigte Lage des gesamten Schulgeländes in unmittelbarer Nähe des „Gustav-Freytag-Parks“ bieten sehr gute Lernbedingungen für unsere Schüler.

Unsere Schule, als Haus des Lernens und Wohlfühlens, vermittelt den Schülern vielfältige Kompetenzen, die für sie aktuell und vor allem auch perspektivisch gesehen wichtig sind und in der sehr schnelllebigen Zeit immer wichtiger werden. Dazu gehören unter anderem die Vermittlung der Sozial-, Methoden-, Fach- und

Sachkompetenz. In welcher vielfältigen Form dies vermittelt wird und wie wir versuchen auf die immer größer werdende Vielfalt unserer Kinder sowie die individuelle Förderung und Forderung einzugehen , soll in den folgenden Punkten noch näher erläutert werden.

Das Begreifen der Schule als Lern- und Lebensort an dem sich alle wohl fühlen, stellt einer der Hauptpunkte unserer Unterrichtsarbeit dar.

Wir erziehen zur „... Achtung vor dem menschlichen Leben, zur Verantwortung für die Gemeinschaft und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und der Natur.“

Wir fördern „...die Offenheit gegenüber Europa und wecken das Verantwortungsgefühl für alle Menschen der Welt. Wir vermitteln Wissen und Können, entwickeln Fähigkeiten und Fertigkeiten und erziehen zur Aufgeschlossenheit ... „ (THÜRINGER SCHULGESETZ § 2)

2. Schulleben

a) Schwerpunkte unserer Unterrichtsarbeit

Rhythmisierung

An unserer Schule haben die Kinder die Möglichkeit, sich von 7.40 Uhr bis 8.00 Uhr in ihrem Klassenraum einzufinden. Diese Zeit können sie sowohl zur Vorbereitung auf den Unterricht nutzen als auch zum Ausführen anderer Aktivitäten wie malen, spielen, lesen, schreiben oder ins Gespräch zu kommen mit Mitschülern oder Lehrern. Der Unterricht wird in Unterrichtsblöcken erteilt. In diesem Zeitraum wird individuell und flexibel über die Pausengestaltung entschieden.

Unterrichts- und Arbeitsformen

Wir sind daran interessiert, dass die Kinder unserer Schule einen abwechslungsreichen, interessanten und lebensnahen Unterricht erleben. Aus diesem Grund bieten wir verschiedene Unterrichts- und Arbeitsformen an:

- Wochenplanarbeit
- Tagesplanarbeit
- Werkstätten
- Angebots- und Stationslernen
- soziales Lernen – mit Partnern, in der Gruppe oder allein
- themenbezogene Projekte

Veränderte Schuleingangsphase in Klasse 1 und 2

In der Schuleingangsphase wird an unserer Schule in homogenen Klassen unterrichtet. Aufgrund der zahlreichen Kinder mit pädagogischem oder sonderpädagogischem Förderbedarf ist für uns die individuelle Förderung und Forderung eines jeden einzelnen Kindes sowie das Aufholen des Lernstoffes nach der Corona-Pandemie in der Form am besten möglich.

Wichtig für uns ist, dass die Eltern schon im ersten Elternabend vor Schulbeginn darüber informiert werden, was die Veränderte Schuleingangsphase für ihre Kinder konkret bedeutet:

Ziele der Schuleingangsphase:

- Alle schulpflichtigen Kinder werden in der Regel in eine Klasse im Bildungsgang Grundschule eingeschult.
- Jedes Kind hat die Möglichkeit zu einer variablen Verweildauer in der Schuleingangsphase (1, 2 oder 3 Jahre).
- Entwicklung von Selbstkompetenz – Selbstvertrauen der Kinder fördern, sich an problematische Aufgaben heranzuwagen.
- Entwicklung von Sozialkompetenz – Förderung der Fähigkeit, mit anderen Kindern über Aufgabeninhalte, Probleme u. ä. zu sprechen.
- Erwerb von Methodenkompetenz – grundlegende Verfahren und Strategien der Aufgabenbearbeitung sollen erworben werden.
- Erwerb von Sachkompetenz – Erarbeitung und Anwendung von Wissen.
- Individuelles und optimales Fördern und Fordern aller Schüler / die Differenzierung nimmt einen immer größeren Stellenwert ein.
- Für jedes Kind sind die Möglichkeiten für ein erfolgreiches schulisches Weiterlernen gegeben.

Inhalte

Der Unterricht innerhalb der Schuleingangsphase befasst sich mit den Lehrplaninhalten der ersten beiden Schuljahre im Bildungsgang Grundschule. Dieser sieht u. a. folgende Entwicklungsschwerpunkte vor:

- Entwicklung und Ausbildung von Rechtschreibfähigkeit
- Schriftspracherwerb
- Entwicklung von Lesekompetenz
- Entwicklung und Ausbildung des Zahlenverständnisses
- Erlangen von Rechenfertigkeiten in den verschiedenen Zahlenräumen
- Schulung des Aufgabenverständnisses
- Schulung und Ausbildung des räumlichen Vorstellungsvermögens
- Anwenden von Lernspielen mit Selbstkontrolle
- Fächerübergreifender Unterricht - um nur einige zu nennen

Differenzierung

Um den Schülern optimale Lernchancen bieten zu können und im Zuge der Inklusion möglichst auch allen Schülern gerecht werden zu können, achten wir auf ausgewogene Arbeitsmaterialien und legen viel Wert auf Differenzierungsmöglichkeiten:

- Qualitativ – Schwierigkeitsgrad ist geringer oder höher
- Quantitativ – Menge der zu bearbeitenden Aufgaben ist geringer oder höher
- Schüler können zwischen Angeboten wählen
- Visuelle Hilfen durch Aufgabenkarten und Zeichen
- Offene Aufgaben
- Gesonderte Wochen- und Tagespläne für leistungsstarke und leistungsschwache Schüler
- Lernhilfen
- Öffnung des Unterrichts
- Differenzierte Hausaufgaben

Um bei den Schulanfängern dort anzusetzen, wo sie stehen und ihre individuellen Stärken und Schwächen zu berücksichtigen, nimmt das Methodentraining zu Beginn des Schuljahres und über die gesamte Schuleingangsphase verteilt, einen sehr großen Stellenwert ein. Dieses wird jedes Schuljahr individuell den Klassensituationen angepasst und bei Bedarf verändert.

b) Schwerpunkte unserer Unterrichtsarbeit

in den Klassenstufen 3 und 4

Anknüpfend an die Schuleingangsphase haben wir auch den Unterricht in den 3. und 4. Klassen geöffnet.

Wir wenden verschiedene Unterrichtsformen und Unterrichtsmethoden in allen Lernbereichen an.

Im Folgenden werden unsere Unterrichtsmethoden vorgestellt:

1. Fächerübergreifender Unterricht

Diese Form bedeutet, dass in verschiedenen Fächern das gleiche Thema jeweils fachspezifisch bearbeitet wird.

2. Wochen-oderTagesplanarbeit

Die Schüler arbeiten selbstständig nach individuell gestalteten Wochen- oder Tagesplänen, die dem Leistungsniveau des einzelnen Kindes angepasst sind. Hier wird besonders bei der Partnerarbeit die Sozialkompetenz entwickelt und gefördert.

3. Gruppenarbeiten

In kleinen Gruppen bearbeiten die Kinder ein vorgegebenes oder selbst gewähltes Thema überwiegend selbstständig und präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit vor der Klasse.

Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die weitere Ausprägung der im Lehrplan verankerten Kompetenzen.

Dazu gehören:

- **Sachkompetenz**

Wissen anzuwenden, zu verknüpfen und zu beurteilen

- **Sozialkompetenz**

Angemessener Umgang mit anderen Kindern

- **Selbstkompetenz**

Eigene Stärken und Schwächen erkennen

- **Methodenkompetenz**

Kenntnis der Lernmethoden und Anwendung im Unterricht

- **Medienkompetenz**

Vielfalt der Medien und verschiedene Einsatzmöglichkeiten kennen lernen

Durch diese verschiedenen Lernmethoden ist es uns noch besser möglich, jedes einzelne Kind zu fördern und zu fordern.

In der Klasse 3 werden die Schüler intensiv auf die Kompetenztests in den Fächern Deutsch und Mathematik vorbereitet. Wir nutzen hierbei die verschiedenen Lernmethoden. Besondere Bedeutung schenken wir dem verstehenden Lesen der Aufgabenstellungen, was in allen Unterrichtsfächern und Lernbereichen notwendig ist.

Unsere Schüler der vierten Klassen bereiten wir umfassend auf die weiterführenden Schulen vor. Persönliche Gespräche mit den Eltern und den Schülern helfen, die persönliche Schullaufbahn jedes Schülers bestmöglich vorzubereiten.

Die Gespräche zur Lernentwicklung in der Schuleingangsphase und die Lernentwicklungsgespräche in den Klassen $\frac{3}{4}$ einschließlich der entsprechenden Dokumentation bieten den Lehrern die Möglichkeit, regelmäßig mit Eltern und Schülern den individuellen Leistungsstand und mögliche Potenziale zur Weiterentwicklung zu besprechen und miteinander im Gespräch zu bleiben

c) Aufgaben der Fachschaften Deutsch, Mathematik und Heimat- und Sachkunde

Die Fachschaftsleiter organisieren den Erfahrungsaustausch aller im Fach unterrichtenden Lehrer. Außerdem werden die Bewertungsmaßstäbe und Kriterien für die Leistungsbewertung in den Fächern ausgearbeitet. So erreichen wir, dass in unserer Grundschule keine unterschiedlichen Bewertungen der Leistungen erfolgen. Ebenso sind die Fachschaften verantwortlich, Fortbildungen anzuregen und evtl. zu organisieren.

Jede Fachschaft verfügt über einen Methoden- und Materialraum. Die Mitglieder der Fachschaften kontrollieren und bestellen die Unterrichtsmaterialien für das jeweilige Fach.

Die Fachschaftsleiter übernehmen die Planung und Durchführung von Wettbewerben und unterstützen Schulprojekte.

Deutsch: Lesewettbewerb „Wer wird Lesekönig?“

Mathematik: Mathematikwettbewerb „Wer wird Rechenmeister?“
Teilnahme an der Kreismathematikolympiade und am internationalen
„Känguru-Mathematikwettbewerb“

Heimat- und Sachkunde: Vorbereitung der Waldjugendspiele
Verkehrserziehung / Umweltprojekte / Umwelttage /
„Frühjahrsputz“ / „Agenda-Tag“ der Stadt Gotha

d) Förderung und Forderung im Unterricht

Unsere Schulanfänger verfügen beim Eintritt in die Schule über einen sehr unterschiedlichen Entwicklungsstand. Dies wird natürlich besonders in der Schuleingangsphase deutlich. Aber auch in den anderen Klassenstufen finden wir Kinder mit unterschiedlichem Leistungsniveau. Im Rahmen der Inklusion und damit verbundener Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den verschiedensten Bereichen ist auch von Seiten unserer Lehrer ein Prozess des Umdenkens und der Neuorientierung verbunden, der auch noch nicht vollständig abgeschlossen ist. Wir sind, auch in enger Zusammenarbeit mit den Förderschullehrern bemüht, die bestmögliche Förderung der Schüler zu erreichen, stoßen aber immer wieder an Grenzen. Wir hoffen, dass diese durch mehr Personal, kleinere Klassen und entsprechender Fortbildung der Kollegen schnellstmöglich überwunden werden können. Denn auch die „Corona-Pandemie“ hat uns alle (Schüler, Lehrer, Eltern) vor noch größere Probleme gestellt. Dies alles aufzuarbeiten wird ein längerer Prozess werden, der von schulischen und außerschulischen Partnern begleitet werden muss.

Bei unserer Unterrichtsplanung achten wir außerdem darauf, dass diese Leistungsunterschiede berücksichtigt werden. So gibt es eine Förderung und Differenzierung für leistungsschwache Schüler und auch leistungsstarke Schüler werden entsprechend gefordert.

Durch die offenen Unterrichtsformen ist es uns möglich, individuell auf jeden einzelnen Schüler einzugehen. Besonders die Wochenplanarbeit ist dafür gut geeignet. Der Lehrer kann hier sowohl durch differenzierte Aufgabenstellungen als auch durch persönliche Hilfestellung bei einzelnen Schülern fördern und fordern. Außerdem werden in unserer Einrichtung einzelne Förderstunden angeboten. Innerhalb dieser Stunden nimmt eine weitere Lehrkraft am Unterricht teil und kümmert sich um besonders leistungsschwache Schüler oder unterrichtet und fördert diese in Kleingruppen. Grundlage dieses Förderunterrichtes bildet ein Förderplan, der vorher gemeinsam mit dem Klassenlehrer bzw. dem Fachlehrer und bei Bedarf dem Förderschullehrer erarbeitet und mit den Eltern und den Schülern besprochen wurde. Dieser wird für jedes Kind entsprechend seiner Fähigkeiten und Fertigkeiten individuell gestaltet. Fortlaufend wird in der Fördermappe dokumentiert, wie das Kind mit welchen Fortschritten gefördert wurde.

Bei Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf findet außerdem eine individuelle Einzel- oder Gruppenförderung durch einen Förderschullehrer oder eine Sonderpädagogische Fachkraft statt.

Regelmäßige Elterngespräche zum Lern- und Entwicklungsstand der Kinder sind uns sehr wichtig, weil die Förderung und gemeinsame Arbeit mit dem Kind nur im Team erfolgversprechend ist.

Unsere Schüler können außerdem in verschiedenen Wettbewerben, die an unserer Schule stattfinden, ihr Leistungsvermögen unter Beweis stellen. Besonders begabte Schüler haben die Möglichkeit, auch an Kreismeisterschaften oder Veranstaltungen der Kinder-Uni teilzunehmen. Innerhalb des Unterrichts werden diese Schüler auf die entsprechenden Leistungsvergleiche vorbereitet.

In unserer Schule gibt es drei Beratungslehrer (Frau Schellenberg, Frau Stender, Herr Klöppel), die als Ansprechpartner Schülern, Eltern und Lehrern gern zur Verfügung steht.

e) Projektarbeit als wichtiger Bestandteil unseres Unterrichts

Die Projektarbeit ist eine Lernform, in der die Schüler in Gruppen –oder Partnerarbeit zu einem festgelegten Thema ihr bereits vorhandenes Wissen anwenden und erweitern können. Das Lehrerkollegium berät meist zu Schuljahresbeginn gemeinsam mit den Schülern über die Inhalte und die Durchführung der Projekte. Diese Projektarbeit erfolgt überwiegend fächerübergreifend. Die Schüler dürfen eigene Ideen und Materialien einbringen und arbeiten zunehmend selbstständiger. Am Ende des Projekts erfolgt die Präsentation der Ergebnisse in verschiedenen Formen (z.B. als Ausstellung oder vielfältiger Aufführungen der Projektgruppen vor allen Schülern, Lehrern und Erziehern)

Auch hierbei nimmt die Erweiterung der Medienkompetenz einen immer größeren Stellenwert ein.

Projekte der vergangenen Schuljahre waren zum Beispiel:

- „Interessantes zur Kartoffel“
- „Die Lebensweise der Indianer“
- „So lebten die Steinzeitmenschen“
- „Afrika“
- „Europeade – Tänze und Musik verbinden in Europa“
- Zirkus
- Mittelalter

Des Weiteren führen wir jährlich jahreszeitenbezogene Projekte fächerübergreifend auf Klassenstufenbasis durch. Dabei sind wir stets bestrebt, auch außerschulische Lernorte mit einzubeziehen. (Museen, Sehenswürdigkeiten Gothas und des Ortsteils Siebleben ...)

Im Laufe eines Schuljahres haben das Projekt „Gesundes Schulfrühstück“ teilweise sogar in enger Kooperation mit verschiedenen Sportvereinen (wie dem Basketballverein Gotha) ebenso einen festen Platz wie die im Rahmen der Verkehrserziehung durchgeführten Verkehrssicherheitstage sowie die Schulung im Bereich der Motorik in Zusammenarbeit mit der Kreisverkehrswacht Gotha.

4. Umweltschulaktivitäten – Was zeichnet uns seit 20 Jahren als Umweltschule aus

a.) Was haben wir schon alles erreicht

Schon seit 1991 profiliert sich die Schule auf *natur- umwelt- und heimatkundlichem Gebiet*. Dafür bekamen wir ab 1997 jedes Jahr von neuem den Titel „Umweltschule in Europa“ verliehen. Alle Klassen führen pro Schuljahr ein neues Umweltprojekt innerhalb des Schulgeländes oder in der Umgebung des Ortsteils Siebleben durch. Darüber hinaus werden die Projekte aus den vergangenen Jahren mit den einzelnen Klassen fortgesetzt bzw. gepflegt und erweitert. Unsere Schule setzt sich somit schon seit vielen Jahren nachhaltig für die Umwelt ein. Seit 1991 haben wir auch eine Umweltschulordnung, die alle Schüler kennen und beachten. Außerdem wirkt unsere Schule in anderen Arbeitskreisen mit und errang weitere Titel:

- Mitarbeit als Kooperationsschule im BLK Transfer-21 Programm
- Schule im Grünen, Ausgezeichneter Schulgarten (1999 2. Platz in Thüringen).
- 1998, 1999, 2000, 2007, 2009, 2012 „Erich-Veit-Preis“ (lokaler Umweltpreis).
- Mitarbeit an der lokalen Agenda 21 in Gotha (ganzjährig)
- Jedes Jahr aktive Teilnahme am Aktionstag zur lokalen Agenda der Stadt Gotha
- Jährliche Teilnahme an den Waldjugendspielen mit den 4. Klassen
- Seit 2019 Teilnahme am Schulgartenprojekt „Ackerdemie“ in Kooperation mit der AOK Plus

c.) Langfristige Projekte

- Pflege vorhandener Projekte auf dem Schulgrundstück z.B. Futterstation für Vögel, Insektenhotel, Kräuterspirale, Hochbeete im Schulgarten, Schulwald, verschiedene Bäume und Sträucher (ganzjährig)
- Energiesparprojekt der ganzen Schule
 - „Energiedetektive“ sollen die Schüler sensibilisieren für einen sparsamen Umgang mit unseren Ressourcen:
 - Müll-Detektiv
 - Wasserdetektiv
- Weiterführung der Müllsortierung in den Klassen
- Fortlaufende Erweiterung des „Lern- und Experimentiergartens“ auf dem Schulgelände
- Fortsetzung der Patenschaft über einen Uhu im Gothaer Tierpark
- Tag der Artenvielfalt in Kooperation mit dem „Gustav-Freytag-Gymnasium“
- Jährliche Teilnahme aller Klassen am „Frühjahrsputz der Stadt Gotha“
- Jahresumweltprojekte aller Klassen

Im Frühjahr finden jährlich klassenintern oder auch klassenstufenübergreifend 2-3 Umwelttage statt, an denen die Schüler ebenfalls an ihren Umweltprojekten arbeiten können. Diese Tage werden teilweise auch mit außerschulischen Partnern gestaltet.

c.) Partner der Umweltschule

Zur erfolgreichen Arbeit als Umweltschule gehört auch die Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Partnern, die uns jedes Jahr unterstützen. Dazu zählen:

- Schüler, Eltern, Lehrer und Erzieher unserer Schule
- Schulförderverein
- Lehrer und Schüler des „Gustav-Freytag-Gymnasiums“
- Interessengemeinschaft Natur- und Heimatfreunde Seeberg
- Agenda 21 Beirat der Stadt Gotha
- Stadt Gotha Abteilung „Stadtgrün“/Gartenamt
- Gothaer Tierpark
- Hausmeister der Schule

Sportliche Aktivitäten

Wir sind auf sportlichem Gebiet sehr aktiv.

Auf unserem Schulgelände befindet sich eine vollständig neu sanierte Turnhalle und ein großer Sportplatz.

Sportliche Höhepunkte innerhalb der Schule

- Schulcrosslauf
- Schulsportfest

Zur individuellen Förderung einzelner Schüler bieten wir:

- Sportförderunterricht (wenn es personell ermöglicht werden kann)
- Arbeitsgemeinschaften „Sport“

Wir nehmen im Rahmen des Sportunterrichts an den Bundesjugendspielen und an dem Sportabzeichenwettbewerb teil.

Außerdem werden regelmäßig Sport- oder Tanzveranstaltungen mit verschiedenen Partnern wie z.B. dem „Basketballverein Gotha“, dem „Karateverein“ Gotha, Tanzschulen in Gotha usw. organisiert

Regelmäßig führen wir auch einen UNICEF-Lauf an unserer Schule durch, bei dem die Hälfte des Geldes UNICEF und die andere Hälfte unserer Schule für verschiedene Projekte zugute kommt.

Sportliche Wettkämpfe auf Kreisebene

- Kreis-Crosslauf
- Zweifelderballturnier des Kreises Gotha
- Gothaer Citylauf
- Fitness-Cup der Grundschulen
- Leichtathletik-Cup der Grundschulen

6. Kindgerechte und vielseitige Hortbetreuung

Der Hort ist eine sozial-pädagogische und damit Familien ergänzende und schulunterstützende Einrichtung innerhalb der Grundschule.

In unserer Grundschule „Gotha-Siebleben“ werden die ca. 170 Hortkinder von 9 Erzieherinnen betreut.

Die Kinder der Schuleingangsphase arbeiten mit ihren Erzieherinnen innerhalb der Gruppe.

Die Kinder der Klassen 3-4 nutzen ab 14.00 Uhr die Freizeitangebote sowie die Hausaufgabenzimmer im Rahmen der hortoffenen Arbeit.

Öffnungszeiten:

6.00 Uhr - 8.00 Uhr	Frühhort
16.00 Uhr -17.00 Uhr	Späthort täglich – außer freitags
6.00 Uhr -16.00 Uhr	in den Ferien

Schließzeiten: werden jeweils zu Schuljahresbeginn bekannt gegeben

Der Ganztagsortplatz umfasst eine Betreuung vom Ende des Unterrichts bis 16.00 Uhr sowie die Ferienbetreuung. Außerdem kann der Früh- und Späthort genutzt werden.

Den Kindern wird eine abwechslungsreiche Betätigung mit einem sinnvollen Ausgleich zwischen Spiel und Anforderung ermöglicht.

Bei Problemen erhalten die Kinder individuelle Hilfe und Unterstützung

Unsere Hausaufgabenzimmer sind ab 13.30 Uhr bzw. 14.00 Uhr geöffnet. Hier können die Kinder in ruhiger Atmosphäre ihre Hausaufgaben erledigen. Die Kontrolle erfolgt auf Vollständigkeit und Richtigkeit nach Absprache mit den Fachlehrern.

Mittwoch ist ein Hausaufgaben freier Tag.

Im Rahmen der Freizeitgestaltung können die Hortkinder in der Regel (wenn es die Personalsituation erlaubt) täglich verschiedene Angebote nutzen.

Im Spielzimmer kann gebaut sowie die Puppenküche und das Spielhaus genutzt werden.

Im unteren Flur kann in einem extra Raum Tischtennis , Billard, Tischfußball gespielt werden.

Bastelangebote und Tischspiele nutzen, Lesen und Malen können die Kinder in zwei weiteren Gruppenräumen.

Auf unserem großen Freigelände können sich die Hortkinder täglich nach dem Mittagessen bewegen und ausgiebig spielen.

Auf dem Spielplatz sind eine Rutsche, Möglichkeiten zum Klettern und zum Bauen im Sand. Sogar eine „Matschküche“ steht im Außenbereich den Kindern zur Verfügung. Für Fußball, Federball, Tennis, Seilspringen und andere sportliche Spiele nutzen die Kinder den großen Sportplatz.

Am Nachmittag kann außerdem in unserer großen „Lern- und Kinderküche“ gekocht und gebacken werden.

Jährliche Veranstaltungen:

Herbstfest mit Kartoffelfeuer oder Halloweenfest

Schulweihnachtsfeier mit Programm

Osternachmittag

Hortabschlussfahrt

-Kindergeburtstagsfeiern (wenn möglich monatlich)

-Arbeitsgemeinschaften

-Beteiligung am Schulfasching sowie anderen schulischen Veranstaltungen

Feriengestaltung:

Den Ferienkindern werden täglich vielfältige Angebote auch außerhalb der Schule geboten.

Dadurch wird ein Unkostenbeitrag von etwa 10.00 € wöchentlich pro Kind nötig.

(z.B. Eintritt , Fahrgeld usw.)

Es finden im Sommer beispielsweise ganztägige Wandertage statt (z.B. Besichtigung des Lohmühlen-Museums, Besichtigungen und Wanderungen in der Umgebung und Segeln auf dem Stausee in Friemar in Kooperation mit dem Marineclub)

Außerdem werden die Museen der Stadt Gotha, der Tierpark, das Kino oder das Bad besucht.

Jährlich im Herbst findet das Drachensteigen auf dem „Peter“ statt.

Auch die „Heinrich Heine Bibliothek“ bietet den Kindern verschiedene thematische Veranstaltungen an.

7. Außerunterrichtliche Arbeit

Außerhalb des Unterrichts finden viele kindgemäße Aktivitäten in unserer Schule statt. Neben Projekten, Festen, Wandertagen, Klassenfahrten und der Hortbetreuung gibt es nach dem Unterricht die Möglichkeit, in Arbeitsgemeinschaften mitzuwirken. Sie finden wöchentlich oder vierzehntägig, immer zur selben Zeit, statt. Die Schüler entscheiden jeweils zu Beginn des Schulhalbjahres selbst, in welcher Arbeitsgemeinschaft sie mitarbeiten möchten und melden sich an. Je nach Klassenstufe oder auch klassenstufenübergreifend werden von Lehrern, Erziehern oder Personen aus einem speziellen Fachbereich bzw. Sportvereinen Arbeitsgemeinschaften angeboten. Die Angebote variieren je nach Personalsituation.

8. Feste, Feiern und Wettbewerbe

In jedem Schuljahr gibt es in unserer Schule die verschiedensten Höhepunkte, um den Kindern den Schulalltag interessanter und abwechslungsreicher zu gestalten.

Gemeinsame schöne Erlebnisse stärken die Gemeinschaft und motivieren die Kinder, ihr Schulleben aktiv mitzugestalten.

So finden im Laufe eines Schuljahres für die Kinder verschiedene Feierlichkeiten und Wettbewerbe statt:

- Crosslauf
- Sportfest
- Sportliche Leistungsvergleiche mit anderen Schulen
- Herbstfest und Frühlingfest im Hort

- Weihnachtsfeiern in den Klassen oder Weihnachtsveranstaltung der ganzen Schule
- Faschingsfeier
- Schulfest (im 2-Jahres-Rhythmus)
- Abschlussfest der 4.Klassen
- Ermittlung der Lesekönige (in den Klassen und der Schule)
- Mathemeisterschaft (der Klassen und der Schule)
- Teilnahme von Schülern an internationalen Mathematikmeisterschaften (Känguru-Wettbewerb)
- Tag der offenen Tür
- Klassen- und Schuljahresabschlussfahrten

Da verschiedene Interessengebiete angesprochen werden, finden viele Schüler dabei die Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen.

9. Wandertage / Klassenfahrten / Exkursionen

Fest verankert in unserem Schulleben sind Unternehmungen der Lehrer unserer Schule gemeinsam mit den Schülern.

Durch die Wandertage und Exkursionen wird das Zusammengehörigkeitsgefühl der Klassen weiter gestärkt und gefestigt sowie die Schüler zu aktiv entdeckendem Lernen geführt.

Die drei **Wandertage** werden von den Klassenlehrern unter Berücksichtigung der Schülerwünsche organisiert und sind über das gesamte Schuljahr verteilt.

Exkursionen finden im Rahmen der verschiedensten Unterrichtsfächer z.B. in unserer Heimatstadt Gotha (Besuch von Museen, der Bibliothek) die Landeshauptstadt Erfurt, ortsansässige Firmen und Betriebe und in die nähere Schulumgebung zur genaueren Beobachtung von Pflanzen und Tieren statt. Auch diese zielorientierten Exkursionen stellen die Vielseitigkeit unserer Schule sowie die feste Verankerung des Schulprojekts „Umweltschule in Europa“ in unsere Schulkonzeption dar.

Ein Höhepunkt des gemeinsamen Schullebens stellt für die 4.Klassen die **mehrtägige Abschlussfahrt** in eine Jugendherberge oder ein Schullandheim dar.

10. Kooperation mit dem „Reggio-Kinderhaus“

„Wir wollen den Kindern den Übergang vom Kindergarten in die Schule so leicht wie möglich gestalten“

Seit vielen Jahren arbeiten wir mit dem „Reggio-Kinderhaus“ zusammen. Um die Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder noch intensiver zu gestalten, wurde am 1.4.2006 eine Kooperationsvereinbarung von beiden Seiten unterzeichnet. Das Ziel dieser Vereinbarung war und ist es, den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule so problemlos wie möglich zu gestalten.

Aufgabe des Kindergartens ist es dabei, die Kinder langfristig und angemessen auf den Übergang vorzubereiten. Dabei sollen Basiskompetenzen gestärkt und schulnahe Kompetenzen entwickelt werden. Interesse an der Schule, Vorfreude auf die Schule und damit die Bereitschaft, ein Schulkind zu werden, sind von großer Bedeutung. Daran wollen beide Kooperationspartner arbeiten. Einen wichtigen Beitrag leistet für uns als Schule dabei auch der „Übergangsbogen“, der vom Kindergarten vor Schuleintritt in die Schule weiter gegeben wird.

Aufgabe der Schule ist es, Unterricht so differenziert zu gestalten, dass unter Berücksichtigung der individuellen Unterschiede jedem Kind die bestmögliche Unterstützung zuteil werden kann. Der Übergang vom Kindergarten in die Schule darf nicht als Bruchstelle sondern soll als Brücke zur nächsten Bildungsinstanz empfunden werden. Die Kontinuität der Bildungsprozesse muss gewährleistet sein. Ausgehend von diesen Zielen wurde unser Kooperationsplan erarbeitet.

Eine besonders enge Zusammenarbeit gibt es zwischen den Kindern des Schulclubs (zukünftige Schulanfänger des „Reggio-Kinderhauses“) und den Schülern aus Klassenstufe 1.

So finden gegenseitige Besuche statt, gemeinsame Projekte werden durchgeführt und gemeinsame Feste gefeiert. Kommt das Kindergartenkind dann in die Schule, ist diese längst kein unbekannter Ort mehr.

Die Pädagogen der Schule und des Kindergartens führen z.B. gemeinsame Erfahrungsaustausche durch..Die Schulleiterin und die Beratungslehrer nehmen an Elternabenden im Kindergarten teil, um schon frühzeitig Fragen und Probleme des Eintritts in die Schule klären zu können. Die zukünftigen Klassenleiterinnen besuchen ihre zukünftigen Schüler im Kindergarten, so dass bereits ein vertrautes Verhältnis aufgebaut werden kann und schauen sich mit den zukünftigen Schulkindern gemeinsam das Bildungsbuch an. Natürlich sind die zukünftigen Lehrerinnen auch beim Zuckertütenfest im Kindergarten dabei, um die Kinder beim Übertritt in einen neuen Lebensabschnitt zu begleiten.

Auch zur Schuleinführung sind die Erzieherinnen Gäste in unserer Schule.

11. Kooperation mit dem „Gustav-Freytag-Gymnasium“

„Wir wollen unseren Schülern den Übergang in die weiterführenden Schulen so leicht wie möglich gestalten“

Schon seit mehreren Jahren zeigt sich die enge Verbindung zu unserem Stadtteil Gotha-Siebleben auch darin, dass wir intensive Kontakte zum „Gustav-Freytag-Gymnasium“ pflegen. Seit dem Schuljahr 2007/2008 gibt es einen **Kooperationsvertrag** zwischen unseren beiden Schulen.

Jährlich prägen die vielfältigsten gemeinsamen Aktionen unseren Schulalltag. Dazu gehören unter anderem die **Präsentationen unserer Umweltschularbeit beim „Agenda-Tag“ der Stadt Gotha**, die gemeinsame Durchführung des **„Tages der Artenvielfalt“** mit Schülern des „Gustav-Freytag-Gymnasiums“ sowie Kindern des „Reggio-Kinderhauses“ und damit in Verbindung stehende **biologisch und geografische Exkursionen** in unserer Schulumgebung. Außerdem führen wir im Rahmen der Umweltschularbeit beider Schulen **gemeinsame Umweltprojekte** durch. Dies soll in den nächsten Schuljahren noch weiter ausgebaut werden.

Im Rahmen des **„Nationalen Vorlesetages“** im Herbst **lesen ebenfalls Schüler der 5./6.Klassen des Gymnasiums in den 4.Klassen Ausschnitte aus ihren Lieblingsbüchern vor**. Auch dies ist im Rahmen unserer Kooperation schon seit mehreren Jahren bereits zu einer sehr schönen Tradition geworden.

Um unseren Schülern den Übergang ins Gymnasium so leicht wie möglich zu gestalten, führen die Klassenlehrer der 4.Klassen in jedem Jahr intensive Gespräche mit den zukünftigen Klassenlehrern. Auch Hospitationen der Klassenlehrer der zukünftigen 5.Klassen sind möglich.

12. Elternarbeit

Sowohl im Rahmen der Elternsprechtage als auch bei der Planung und Vorbereitung verschiedenster schulischer und außerschulischer Veranstaltungen arbeiten die Lehrer/ Erzieher unserer Schule sehr gut mit den Eltern unserer Kinder zusammen.

Hierbei steht seitens der Schule ein aktuelles und umfassendes Informationsnetz zur Verfügung.

Zu Beginn jedes Schuljahres werden alle Eltern über die Sprechzeiten der in der jeweiligen Klasse unterrichtenden Lehrer informiert. Außerdem finden in jedem Schuljahr mindestens zwei für alle Klassen verbindliche Elternabende zu Beginn der Schulhalbjahre statt. Zusätzlich können sich alle Eltern im Rahmen der Gespräche zur Lernentwicklung (Klasse ½) und bei den Lernentwicklungsgesprächen (Klasse ¾) über den aktuellen Leistungsstand ihres Kindes informieren.

Bei Problemen oder Fragen sind alle Lehrer und Erzieher nach vorheriger Terminabsprache natürlich auch jederzeit zu einem persönlichen Gespräch bereit, denn nur wenn auftretende Schwierigkeiten oder Probleme sofort geklärt werden, kann es uns gelingen, dass sich die Kinder in unserer Schule von Anfang an wohl fühlen.

Die gewählten Elternvertreter der einzelnen Klassen treffen sich regelmäßig mit der Schulleitung, um über aktuelle Termine oder auch Probleme zu sprechen und gemeinsam schulische bzw. außerschulische Veranstaltungen wie z.B. den „Tag der offenen Tür“ oder das Schulfest vorzubereiten. Hierbei wird die Schule durch die Mithilfe der Eltern sehr unterstützt.

Der Schulverein unserer Schule, der zur Zeit aus 47 Mitgliedern besteht, unterstützt die Schule vor allem durch die Mitgliedsbeiträge (Jahresbeitrag 10,00 €) und Spenden bei der Finanzierung verschiedener Veranstaltungen und Projekte. Auch mit dem Schulverein arbeitet die Schulleitung im Interesse der Schüler unserer Schule sehr eng zusammen.

Im Schuljahr 2006/2007 schenkte der Schulverein unserer Schule z.B. eine große Waldschänke als Lehr- und Begegnungsstätte für den Schulgarten. Im Schuljahr 2013/2014 unterstützte uns der Schulverein außerdem bei der Finanzierung der Umgestaltung unseres Schulhofs. 2019 finanzierte der Schulverein außerdem den Lern- und Experimentiergarten und 2022 eine große Sitzgruppe neben dem Spielplatz. Zur Schuleinführung bekommen alle „Erstklässler“ vom Schulverein ein Schulshirt geschenkt. Zu Weihnachten, bei den Klassenfahrten und bei den verschiedensten Umweltprojekten unterstützt der Schulverein die einzelnen Klassen ebenfalls finanziell.

Um die Mitgliederzahl unseres Schulvereins weiter zu erhöhen, wirbt dieser unter anderem mit der Präsentation aktueller Vorhaben regelmäßig zu den verschiedensten Schulveranstaltungen und Elternabenden.

13. Öffentlichkeitsarbeit

„Wie präsentieren wir unsere Schule auf vielfältige Weise nach außen“

Die Vorstellung und Präsentation der Unterrichtsarbeit sowie der Vielfalt unserer Schule in der Öffentlichkeit ist für uns sehr wichtig. Nur so ist es uns möglich, auch außerhalb des Schulgebäudes zu zeigen, wie wir arbeiten und die Schüler bei uns lernen, spielen, feiern und sich wohl fühlen.

Im Hinblick auf die Öffentlichkeitsarbeit bilden die folgenden Dinge Hauptschwerpunkte unserer Öffentlichkeitsarbeit.

- Präsentation unserer Schule auf der Homepage unter www.gsgs.de
- Flyer mit wissenswerten Informationen über unsere Schule
- „Tag der offenen Tür“ für interessierte Kinder und Eltern
- Vorstellung unserer Schule bei Elternabenden in Kindergärten
- Power-Point-Präsentation“ zur Kurzvorstellung unserer
- Vorstellung des Schulprofils im „Rathaus-Kurier“

Des Weiteren beteiligen wir uns aktiv an Veranstaltungen im Ortsteil Siebleben wie z.B. dem „Adventsmarkt“ und dem „Sommerfest“ sowie am „Agenda-Tag“ und dem „Frühjahrsputz“ der Stadt Gotha, dem „Citylauf“ in Gotha und dem Gothardusfest. So präsentieren wir unsere Schule auf vielfältige Weise in der Öffentlichkeit.

Ein Schwerpunkt wird sein, dies in unserer weiteren Arbeit noch zu festigen und auszubauen.